

Vorlage		Vorlage-Nr: E 42/0019/WP18
Federführende Dienststelle: E 42 - Volkshochschule		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 19.04.2021
		Verfasser/in:
Zwischenbericht zum 31.12.2020 der Volkshochschule Aachen		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
11.05.2021	Betriebsausschuss VHS	Kenntnisnahme

Finanzielle Auswirkungen

entfällt

Beschlussvorschlag:

Gem. § 7 Absätze 5 und 12 der Satzung für die Volkshochschule Aachen nimmt der Betriebsausschuss Volkshochschule den Zwischenbericht zum 31.12. 2020 zur Kenntnis. Es erfolgt kein Beschluss.

Erläuterungen:

Es wird auf die beigelegte Anlage verwiesen. Die dort aufgezeigten wesentlichen Abweichungen bzw. Veränderungen werden gem. den Vorgaben der Stadtkämmerei vom 22.2.2006 wie folgt erläutert:

Allgemeines:

Der Zwischenbericht zeigt in tabellarischer Form die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, ausgehend von den im Wirtschaftsplan festgesetzten Ansätzen. Um ablesen zu können, ob die Entwicklung zu den Stichtagen 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12. im vorgesehenen Rahmen verläuft, werden die Ansatzzahlen (Jahresbeträge) durch 12 (Monate) dividiert und anschließend mit der Zahl der Monate bis zum jeweiligen Stichtag multipliziert. Diese theoretischen Sollzahlen werden den zum jeweiligen Stichtag erreichten Ist-Zahlen gegenübergestellt und die sich daraus ergebenden Abweichungen in Plus- oder Minus-Prozenten dargestellt. Zudem wird dem Jahresplanansatz die Jahresprognose ebenfalls im Vergleich mit den sich daraus ergebenden Abweichungen gegenübergestellt.

In der Jahresprognose sind die zum Zeitpunkt der Auswertung bekannten zu erwartenden Veränderungen bezüglich der Erträge und Aufwendungen ausgewiesen. Die entsprechenden Zahlen des Vorjahres sind zum Vergleich aufgeführt.

Die wesentlichen Entwicklungen sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwendungsseite werden mündlich bei der Sitzung des Betriebsausschusses vorgetragen.

Erträge:

Zu 1.:

Durch die Corona –Pandemie musste der Unterrichtsbetrieb im Semester I/2020 vom 16.03.2020 bis 24.04.2020 (College) bzw. 15.05.2020 (die anderen Programmbereiche) und im Semester II/2020 seit 16.12.2020 unterbrochen werden. Nach der Unterbrechung im Frühjahr konnte der Unterrichtsbetrieb durch die geltenden Hygienevorschriften mit deutlich geringeren Teilnehmenden in den einzelnen Kursen nur eingeschränkt fortgesetzt werden. Der hierdurch entstandene Ertragsverlust konnte trotz gesteigener Anmeldezahlen in den Monaten August und September nicht bis zum Jahresende kompensiert werden,

Bis einschließlich 31.12.2020 konnten 1.197 Kurse (Ausfallquote 44,65 %) nicht durchgeführt werden.

Zu 2.:

Bei den abgesagten Bildungsurlauben wurden die Teilnehmendenentgelte in voller Höhe zurückerstattet, da diese nicht mehr nachgeholt werden können.

Zu 5:

Diese Sammelposition enthält neben Erträgen aus Kooperationen der Volkshochschule sowie Werbeeinnahmen und Vermietung auch Auflösungen von Rückstellungen sowie periodenfremde Erträge (z.B. Heizkostenerstattungen).

Aufwendungen:

Zu 2.:

Durch den Unterrichtsausfall fielen weniger Honorarzahungen an Dozenten/innen an.

Zu 3.:

Die im Zuge der Digitalisierung notwendigen Elektroarbeiten für 10 Unterrichtsräume (Verkabelung und Anschlüsse für Beamer) fielen durch einzuhaltende Brandschutzvorgaben und die Asbestbelastung in den Gebäuden teurer als veranschlagt aus.

Zu 6.:

Diese Position beinhaltet u.a. die zur Volkshochschule verlagerten Unfallversicherungsbeiträge für die Teilnehmenden des College. Zur Deckung dieses zusätzlichen Aufwands wurde der städtische Zuschuss entsprechend angepasst.

Zu 7.:

Einen nicht unwesentlichen Teil der Kosten macht der Druck des Programms bei der Position der Werbungskosten aus. Hier konnten durch eine neue Vergabe die Kosten reduziert werden. Insgesamt wurde auch hier auf eine sehr sparsame Bewirtschaftung geachtet.

zu 8:

Diese Position enthält neben den Unterrichts- und Veranstaltungskosten die im Zusammenhang von Projekten weiterzuleitenden Drittmittel an Kooperationspartner, die Fahrtkostenerstattung für Teilnehmende der Integrationskurse sowie die Prüfungskosten. Im Berichtszeitraum erfolgten aufgrund des Projektverlaufs höhere Weiterleitungen des INTERREG Projektes TREE (Training for intergrating REfugees in the Euregio).

Zu 9.:

Der Aufwand für diese Position hängt mit der Anzahl der Studienreisen zusammen, siehe auch Erträge Position 2. Durch die pandemiebedingt abgesagten Bildungsurlaube und Studienreisen wurden die Aufwendungen entsprechend der Erträge reduziert.

Zu 10.:

Es wurde im Berichtszeitraum auf eine sehr sparsame Bewirtschaftung geachtet.

Zu 11.:

Es liegen noch nicht alle Abrechnungen für den Berichtszeitraum vor.

Die Jahresprognose wird nach oben angepasst, da Rufumleitungen ins Homeoffice und vermehrte mobile Telefonie zu einer Steigerung der Telefonkosten führen werden.

Zu 12.:

Es wurde im Berichtszeitraum auf eine sehr sparsame Bewirtschaftung geachtet.

Zu 13.:

Dienstreisen und Fortbildungsreisen fielen durch die Pandemie nur im geringen Maße an.

zu 14.:

Neben dem Zertifizierungsprozess der Volkshochschule und den Bewachungskosten gehören in diese Position auch die Kosten für das Projekt „Bildungsportal“. Die Kosten für die Beratung, die Konzeption und die Realisierung des Projektes (siehe hierzu auch Erträge Punkt 4) weichen in der Jahresprognose vom Ergebnis des Zwischenberichts ab, da rückwirkend eine Finanzplanänderung (Übertragung der Ausgabeermächtigung in das Folgejahr) vorgenommen wurde. Die Jahresprognose wurde in dieser Position daher entsprechend reduziert.

Zu 16.:

Die Umzugskosten (Möbeltransporte innerhalb des Hauses) entstanden durch die Durchführung der Bundessprachenkonferenz im 1. Quartal.

Zu 17.:

Pandemiebedingt wurden weniger Unterrichtseinheiten erteilt, daher sind geringere Beiträge an Urheberrechtsansprüchen, z.B. bei der VG-Wort, zu zahlen.

Zu 18.:

Diese Position umfasst die Nutzung von Cambio-Fahrzeugen, die sehr sparsam bewirtschaftet wurde.

Zu 21.:

Im Berichtszeitraum wurden eingeplante Prüfungskosten zur Umsatzsteuerberatung nicht benötigt.

Zu 23.:

Zu dieser Position gehören u.a. auch die periodenfremden Aufwendungen. Im Berichtszeitraum erfolgte eine Nachzahlung aus dem Vorjahr für Energiekosten.

Wesentliche Maßnahmen im Rahmen des Wirtschaftsplans

Die Sichtung von Förderprogrammen und die Akquisition von Projekten werden weiter vorangetrieben. Im Berichtszeitraum wurden zwei Projekte beantragt. Auch erfolgte die Verlängerung der Projekte NRWeltoffen und Demokratie leben.

Das Risikoportal für 2020 in Höhe von 200 TEUR beinhaltet ein Risiko, das nach jetzigem Stand in der Prognose vollständig geschlossen werden konnte. Das Risiko entspricht dem in der Konsolidierung durch Reorganisation beschlossenen Plan, die Deckungslücke durch die Akquisition von Drittmitteln sowie durch Optimierung des Programmangebotes zu schließen.

Die durch die Corona-Pandemie zusätzlich entstandene Deckungslücke konnte durch die beantragten Zuschussleistungen nach dem Sozialdienstleistungsgesetz (SodEG) des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und einer sehr sparsamen Bewirtschaftung der steuerbaren Positionen im Wirtschaftsplan geschlossen werden.

Die Anmeldezahlen des jeweils betroffenen Semesters werden mit Werten des gleichen Semesters der letzten drei Jahre dargestellt. Weitere Kennzahlen wie das geplante und stattgefundene Kursangebot, die Ausfallquote, Unterrichtseinheiten und Honorare werden benannt und ebenfalls zueinander ins Verhältnis gesetzt.

Im Übrigen wird - wie bereits eingangs erwähnt - in der Sitzung des Betriebsausschusses mündlich berichtet

Anlage/n:

Zwischenbericht zum 31.12.2020

Zwischenbericht zum 31.12.2020 – Vorjahreswerte 31.12.2019

Bericht über den Geschäftsverlauf